

Sitzung des Ortsgemeinderates am 06.04.2017

Stellungnahme der FWG – Fraktion im Ortsgemeinderat Herxheim zu
**TOP 2: Beratung der Wirtschaftspläne der Gemeindewerke Herxheim für das
Wirtschaftsjahr 2017 mit Investitionsprogramm, Finanzplan und Stellenübersicht**
a) Betriebszweig Stromversorgung
b) Betriebszweig Waldfreibad

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

auch der Wirtschaftsplan 2017 der Gemeindewerke Herxheim steht wieder auf soliden Beinen.

Es wird immer wieder in die vorhandene Infrastruktur und Funktionsverbesserungen investiert. Das ist gut so und trägt zu einer guten Versorgungssicherheit unserer Bürger in Herxheim und Hayna bei.

Erfreulich ist, dass seit 2015, trotz gestiegener Umlagen, den Strompreis stabil blieb.

Man darf gespannt sein, wie sich das neue Messstellenbetriebsgesetz zukünftig auswirkt. Fakt ist, auch hier wird wieder überreguliert, es wird alles verkompliziert und vor allem: Zahlen darf es am Ende wieder der Stromkunde. Auch hier kann man wieder sagen: Dieses Thema ist nicht gut, allenfalls gut gemeint ...

Viele Herxheimer und Haynaer Vereine werden von unseren Gemeindewerken finanziell unterstützt. Gelder, die woanders in die Geldbeutel hochbezahlter Manager wandern.

Mit Stolz kann man sich im Wirtschaftsplan die Seite „Schuldenübersicht“ anschauen. Man blickt auf ein leeres Blatt! Gut so!

Eins dürfte uns allen klar sein: Ohne die Gemeindewerke wäre das neue Kinderplanschbecken im Waldfreibad mit Sicherheit in die Ferne gerückt. Der Neubau konnte ohne Landeszuwendung werksintern für die Gemeinde „verdaulich“ geschultert werden.

Wenn man sieht, wie die kleinen Gäste im letzten Sommer bereits die neue Attraktion in Beschlag genommen haben, kann man nur sagen: Die richtigen Entscheidungen wurden getroffen!

Womit ich auch gleich zum zweiten Teil des Wirtschaftsplans, dem Waldfreibad kommen möchte.

Analog den Vorjahren sei auch hier wieder bemerkt: Ohne den Verbund E-Werk-Waldfreibad wäre unser Schwimmbad über den Gemeindehaushalt so in der Qualität nicht oder nur schwer zu halten.

Durch das neue Plasmabecken sind die Energiekosten gestiegen. Die neue Technik, die gesetzlich gefordert ist und eine wesentlich bessere Wasserqualität bietet, braucht entsprechend mehr Energie.

Die FWG ist aber guter Hoffnung, dass der Energiebedarf des Waldfreibades durch Einsatz eines neuen BHKW's und neuer, energiesparender Schalt- und Pumpentechnik entsprechend gesenkt werden wird.

Die Installation einer Solar- oder Photovoltaikanlage sollte immer mal wieder überprüft werden. Die Technik wird immer besser und wirtschaftlicher.

Erfreulich ist, dass die Eintrittspreise für unser überaus attraktives Waldfreibad im Jahr 2017 unverändert bleiben können.

Die FWG stimmt den Wirtschaftsplänen zu.

Christian Sommer